is der Einzelnummer 10 Mark.

Neue Lodzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Erscheint täglich früh. An Tagen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends. Bezugspreis: monatlich 240 Mk. mit Zustellung, wöchentlich 60 Mk. Per Post bezogen 240 Mk. monatlich. Vertretungen: Alexandrow Salin, Danzig: Danziger Anzeigenbüro, Reitbahn 8, Konstantynow: Schöler. Pabianice: E. Keil, Zdunska-Wola: H. Wolff, Zgierz: Lach, Kiosk.
— Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückerstattet. —

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Straße Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratekosten: 8-gespaltene Nonpareillzeile oder deren Raum 15 Mk. Ausland 1 Mk. 50 Pf. deutsche Währung. Reklam. u. Inserate im Text od. auf der 1. Seite (dopp. so breit) 60 Mk. Ausland 6 Mk. (deutsche) Raum der Nonpareillzeile, Eingesandt 70 Mk. v. Korpuszeile. Bei Kunstsatz, Schrägsatz u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Möglichkeit gut plaziert, es können aber besondere Platzanweisungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dahingehenden Reklamationen.
— Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros. —

Nr. 198. Freitag, den 22. Juli 1921. 20. Jahrgang.

Unsichere Situation in Oberschlesien.

Paris, 20. Juli. Die Situation in Oberschlesien ist weiterhin unsicher. Die heutige Pariser Presse veröffentlicht alarmierende Nachrichten über die deutschen militärischen Vorbereitungen in Oberschlesien. Havas berichtet aus Gleiwitz von ungewöhnlichem Zustrom junger Männer, die manchmal sogar in französischen Uniformen eintreffen und in ihren Handkoffern versteckte Waffen und Handgranaten mit sich führen.

Der ehemalige Minister Andre Lefevre bespricht im „Journal" die ernste Situation in Oberschlesien und stellt fest, daß der „Orgesch" einen neuen Putsch in Oberschlesien vorbereitet.

Paris, 21. Juli. (Pat.) „Journal" behauptet, daß die Zahl der Koalitionstruppen in Oberschlesien zur Sicherstellung der Ordnung auf 150 bis 200,000 erhöht werden müßten.

Weitere Inspektions-Reise des Generals Le Rond.

Oppeln, 20. Juli. General Le Rond und die Vertreter der Generale de Marinis und des englischen Kommissars Sir Harald Stuart begaben sich heute nach dem Rybniker Bezirk, um ihre Inspektionsreise fortzusetzen.

Einberufung des Obersten Rates am 28. Juli.

London, 20. Juli. (Pat.) Reuter berichtet, daß die englische Regierung an die französische Regierung eine Note gerichtet hat, in der sie die Einberufung des Obersten Rates nach Boulogne am 28. Juli vorschlägt. Wenn dieser Vorschlag angenommen wird, so nimmt man an, daß die Konferenz zwei Tage dauern wird.

Die englische Antwort.

Paris, 20. Juli. (Pat.) Die englische Antwort auf die letzte Note der französischen Regierung in Sachen Oberschlesiens wurde heute Briand überreicht. Die englische Regierung verlangt in der Note die Einberufung des Obersten Rates nach Boulogne noch vor Ende des Monats Juli ohne vorherige Prüfung der Frage der Teilung des Plebiszit-Territoriums durch die Sachverständigen-Kommission. Es scheint, daß die französische Regierung auf die Entsendung von Verstärkungen nach Oberschlesien verharrt, bevor ein endgültiger Beschluß gefaßt wird.

Paris, 20. Juli. (Pat.) Der französische Botschafter wird morgen die Antwort auf die letzte englische Note erteilen.

Man will keine Verständigung.

Am Montag, dem 11. Juli, hatte die aus Deutschland zurückgekehrte polnisch-deutsche Kommission, die sich über die Lage der Polen in Deutschland an Ort und Stelle unterrichtet hat, die Posener Pressevertreter und Delegierte der Arbeiterorganisationen zu einer Besprechung eingeladen, in der sie über die in Deutschland gewonnenen Eindrücke Bericht erstattete. Die Herren der Kommission berichteten übereinstimmend, daß in Deutschland keine behördlichen Verfolgungen der Polen stattgefunden haben. Es sind einzelne Fälle festgestellt worden, in denen die Gewerkschaften einen Druck auf die Polen auszuüben versuchten, jedoch ohne Zustimmung der Verwaltung. Die Ausführungen haben durchaus keinen fruchtbaren Boden gefunden. Die Herren der Gewerkschaften und der Presse erklärten, daß sie sich „nicht auf den Boden der Kommissionsberichte stellen könnten," weil sie ganz anders lautende Informationen in Händen hätten. Der Kommission, auch den polnische Mitgliedern, ist also der Vorwurf der Parteilichkeit gemacht worden, wogegen sich die Herren der Kommission sehr energisch wehrten und erklärten, daß sie nur berichten könnten, was sie in der Tat gesehen haben.

Die polnische Presse ist mit wenigen Ausnahmen über alle diese Dinge mit Stillschweigen hinweggegangen. Der einzige Grund dafür kann doch nur der sein, daß eine Verständigung zwischen Polen und Deutschen gar nicht im Interesse der hiesigen Presse liegt. Es ist bezeichnend, daß man mit unkontrollierbaren Angaben hergezogener Leute operiert, den Bericht einer polnisch-deutschen Kommission jedoch vollkommen ignoriert. (Pos. Tagbl.)

Die Rüstungen Litauens.

Wilna, 21. Juli (Pat). Aus Kowno wird berichtet: Die Deutschen versorgen Litauen weiterhin mit jeglichem Kriegsmaterial. Uebrr Kiborti ging in der vergangenen Woche ein größerer Transport mit schmalspurigen Eisenbahnschienen, unter welchen Kriegsmaterial verborgen war.

Wilna, 21. Juli (Pat). Aus Kowno wird berichtet: In Kowno-Litauen nahmen die Requisitionen zu. Dem Staats-Monopol sollen 80,000 Pud Getreide geliefert wurden, außerdem wurde eine besondere Requisition nach der Ernte angekündigt. Das requisierte Getreide soll nach Deutschland abgehen als Bezahlung für gelieferte Waffen.

Wilna, 21. Juli. (Pat. In den nächsten soll von General Zeligowski ein Landesrat einberufen werden, zu dessen Bestande die Mitglieder der Selbstverwaltungskörperschaften und evtl. die Vertreter der Interessen der einzelnen Bevölkerungsschichten sowie die professionellen Gruppierungen gehören werden. Zweck dieser Versammlung wäre eine Aeußerung der Bevölkerung Mittellitauens inbezug auf die Fragen der heutigen Zeit im Zusammenhang mit dem Beschluß des Völkerbundes in Genf.

Wilna, 21. Juli. (Pat.) Aus Kowno wird gemeldet, daß die Litauer für den Fall einer Nichtzuerkennung Wilnas und des Wilnaer Landes durch die maßgebenden Faktoren, entschlossen seien, aktiv gegen General Zeligowski vorzugehen. Zu diesem Zweck wird in der Gesellschaft und im Heere eine breite Propaganda entfaltet. In letzter Zeit treffen oft Delegierte des Sejm bei den Militärabteilungen ein und fordern die Soldaten zum Kriege mit General Zeligowski auf. Nach ihrer Ansicht werden sie mit dem General schnell fertig werden, da Polen durch den Vertrag von Suwalki gebunden ist und ihm nicht zu Hilfe wird kommen können.

Ausweisung von Polen.

Wilna, 21. Juli (Pat). Aus Kowno wird berichtet: Im Zusammenhang mit der Ausstellung neuer Pässe werden von den litauischen Behörden des öfteren die in Litauen wohnenden Ausländer, vorwiegend jedoch Polen, ausgewiesen.

Valuta-Sturz.

Wilna, 21. Juli (Pat). In der letzten Zeit macht sich ein Sinken der in Verkehr befindlichen Valuta in Litauen bemerkbar. Die Bevölkerung der neutralen Zone kauft infolgedessen sehr gern die polnische Mark.

Verhaftungen.

Wilna, 20. Juli (Pat). Aus Kowno wird berichtet: In Ujszyniee wurden im Zusammenhange mit der Aktion der dortigen Einwohner bezüglich der Anschließung der Ortschaft Ujszyniee an Polen einige Bürger verhaftet.

Beunruhigung in Weißrußland.

Baranowicze, 21. Juli. (Pat.) Personen, die sich längere Zeit in der Erwartung einer Erlaubnis zur Ueberschreitung der Grenze in Weißrußland aufgehalten haben, behaupten übereinstimmend, daß unter der dortigen Bevölkerung augenblicklich eine bedeutende Beunruhigung wahrzunehmen ist, die durch die Konzentrierung von roten Truppen verursacht wird. Die weißrussischen Sowjetbehörden haben bekanntgemacht, daß die Konzentration zum Kampf mit dem Banditentum vorgenommen wird. Dem wird jedoch nicht geglaubt; es wird vielmehr angenommen, daß 1) die Truppen konzentriert werden in der Absicht, eine neue Offensive gegen Polen zu beginnen, 2) werden die Truppen zur Ernährung hierhergesandt, da die Schmuggler nach dem Grenzstreifen viel Lebensmittel aus Polen bringen.

Die russischen Terroristen in der Tschechoslowakei.

Prag, 21. Juli. (Pat.) Die tschechoslowakische Regierung gibt bekannt, daß die russischen Terroristen monarchistischer Richtung in Zukunft bei einem Betreten des tschechoslowakischen Gebiets, als lästige Ausländer behandelt und zum Verlassen der Tschechoslowakei gezwungen werden würden.

Die Tschechoslowakai und Rußland.

Prag, 21. Juli. (Pat.) Die tschechische Presse bespricht ausführlich das drahtlose Telegramm Maxim Gorkis an den Präsidenten Masarik in Sachen der Hilfe für Sowjetrußland. Fast alle Blätter sind der Ansicht, daß Rußland geholfen werden müsse.

Verschwörung in Odessa.

Helsingfors, 21. Juli. (Pat.) Den lezten Nachrichten zufolge ist in Odessa eine gegenrevolutionäre Verschwörung aufgedeckt worden, die in der nächsten Woche ausbrechen sollte. Es wurden über 100 Offiziere verhaftet.

Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 21. Juli. (Pat.) Amtlich wird gemeldet, daß die griechischen Truppen am 19. d. Mts. um 8 Uhr abends Eski-Hisar besetzt haben.

Bukarest, 21. Juli. (Pp.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß Prinz Andreas an der Front verwundet worden ist.

Bukarest, 21. Juli. (Pp.) Die englischen Behörden in Konstantinopel haben einen amtlichen Bericht über die Aufdeckung der kommunistischen Verschwörung veröffentlicht. Von den Verhafteten wurden 7 nach Rußland geschickt; die übrigen sind freigelassen worden.

Die Washingtoner Konferenz.

Poldhu, 21. Juli. (Pat.) Baron Hayashi hat erklärt, Japan begrüße das Abrüstungsprojekt wohlwollend, es wünsche jedoch gleichzeitig auch eine Besprechung der Frage des Stillen Ozeans.

Poldhu, 21. Juli. (Pat.) Es wird berichtet, Präsident Harding wünsche auf der Washingtoner Konferenz auch eine Vertretung des Senats wegen der engen Verbindung, die zwischen der Abrüstungsfrage und der Exekutive in auswärtigen Fragen besteht.

Poldhu, 21. Juli. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung der Premiers des britischen Imperiums wurde die Angelegenheit der Washingtoner Konferenz inbezug auf das Problem des Stillen Ozeans besprochen.

Der Stand der Danzig-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen zwischen Danzig und Polen sind — nach Meldungen polnischer Blätter — am Sonnabend in sämtlichen Kommissionen, soweit sie in Danzig tagten, beendet worden. Die Kommissionen als solche werden nicht weiter verhandeln. In den nächsten Tagen werden die einzelnen Fragen, in denen eine Uebereinstimmung erzielt oder nicht erzielt wurde, aufgesetzt und den Führern der Delegationen übermittelt werden. Nachdem diese ihr Gutachten abgegeben haben, wird eine Danzig-polnische Kommission die redaktionelle Ueberarbeitung des Abkommens übernehmen, so daß es bis spätestens zum 31. Juli zur Unterschrift fertig ist.

Auf Anfrage an zuständiger Stelle erfahren wir hierzu:

Die einzelnen Kommissionen haben gemäß Vereinbarung der beiderseitigen Regierungen ihre Tätigkeit eingestellt, und alle noch nicht erledigten, sowie die noch strittigen Fragen werden lediglich von den beiden Gesamtvorsitzenden, Senator Jewelowski und Generalkommissar Plucinski, verhandelt und zum Abschluß gebracht. Es ist anzunehmen, daß diese Arbeiten, die noch einen sehr großen Umfang haben, trotzdem bis zu dem festgesetzten Termin erledigt sein werden, weil die Beratungen nicht mehr den großen Apparat der zahlreichen Kommissionen in Bewegung setzen, sondern die einzelnen Fragen durch persönliche Aussprache der beiden Delegationsvorsitzenden verhältnismäßig schnell geklärt werden können.

Polnisch-tschechische Beziehungen.

Prag, 20. Juli. (Pat.) Radio. Die hiesige Presse bekämpft energisch die antipolnischen Ausführungen der „Tribuna", die die Aufnahme Polens in die kleine Entente für eine Schwächung dieses Bundes hält. Die Presse führt weiter aus, daß mit Polen ein militärisches, politisches und ökonomisches Bündnis abgeschlossen werden müsse. Nur ein solches Bündnis werde für beide Länder von Nutzen sein und zur Festigung des Friedens in Europa beitragen. Die Zeitung „Czesko-slowacka Republika" unterstreicht die Notwendigkeit der Liquierung der Vergangenheit und verurteilt auf das schärfste das antipolnische Auftreten der „Tribuna".

Die englisch-irischen Verhandlungen.

Poldhu, 21. Juli. (Pat.) Es herrscht die Ueberzeugung, daß Lloyd George de Valera ein Friedensangebot des Kabinetts unterbreiten wird.

Die wirtschaftliche Lage Polens.

Die Wiener „Neue Freie Presse" veröffentlicht ein Interview ihres Warschauer Korrespondenten mit dem Ministerpräsidenten Witos, der, wie der Korrespondent feststellt, ein guter Kenner wirtschaftlicher Angelegenheiten ist. Der Präsident hegt die besten Hoffnungen bezüglich der wirtschaftlichen Zukunft Polens und glaubt, daß die Schwierigkeiten, mit denen die soziale Wirtschaft Polens augenblicklich zu kämpfen hat, von Schwarzsehern übertrieben seien.

Das Sinken der polnischen Mark ist, nach der Meinung des Präsidenten, eine vorübergehende Erscheinung und steht mit der Entwickelung unseres wirtschaftlichen Lebens in keinem Zusammenhang.

Der Präsident wies darauf hin, daß keine von den unheilvollen und pessimistischen Prophezeiungen bezüglich der Wirtschaft Polens in Erfüllung gegangen ist. Man behauptete, daß die Eisenbahner den Verkehr einstellen würden, indessen hat der Eisenbahnverkehr eine wesentliche Besserung erfahren. Man sprach, daß Polen Hunger drohe, indessen haben wir Lebensmittel genug. Man sprach, daß die Industrie, daß die Landwirtschaft zurückgehen, indessen blüht die Industrie und Landwirtschaft auf.

Der Präsident stellt fest, daß von 3 Millionen 500 Tausend Hektars brach liegenden Landes gegenwärtig um 810 Tausend Hektar übrig geblieben sind, und zwar dank der hervorragenden Hilfe, die seitens der Regierung der Landwirtschaft zuteil wurde.

Die Produktion der Zuckerrüben vergrößerte sich im letzten Jahre um 41—50 Prozent. Der Viehbestand des ehem. Kongreß- und Kleinpolens vergrößerte sich im laufenden Jahre im Verhältnis zum Jahre 1918 um 800 Tausend Stück.

Auf Grund der bisherigen Berichte über den Saatenstand darf angenommen werden, daß die diesjährige Ernte um 60 Prozent besser ausfallen wird, als die vorjährige und daß Polen in diesem Jahre sich selbst ernähren dürfte.

Der Verbrauch unserer Holzvorräte wuchs im letzten Jahre um 77 Prozent. Die Zahl der Industrie-Arbeiter wuchs von 260 Tausend im Jahre 1920 auf 340 Tausend im laufenden Jahre. Steinkohlen werden gegenwärtig 88 Prozent im Verhältnis zur Vorkriegszeit und Braunkohle $2^{1}/_{3}$ Mal so viel wie vor dem Kriege gefördert.

Diese Ziffern sprechen für sich selbst.

Zum Streik der Landarbeiter.

Die „Gazeta Powszechna", das Organ der Landproduzenten, bringt in der heutigen Nummer folgenden

Aufruf an das großpolnische Volk!

Infolge der unerhörten und zum großen Teil vollkommen unbegründeten Lohnforderungen der Landarbeiter steht die großpolnische Landwirtschaft in ihrer großen Mehrheit vor einem vollständigen Ruin. Der rücksichtslose Standpunkt, den die polnische Berufsvereinigung gegenüber den Landproduzenten eingenommen hat, macht alle Verhandlungen unmöglich und dies um so mehr, da die polnische Berufsvereinigung sich nur dann dem Urteil des Schiedsgerichtes unterstellen will, wenn dieses Urteil in seinem ganzen Umfang ihre hohen Forderungen anerkennt. Diesen Streit benutzen anarchistische Elemente und agitieren in den Dörfern und rufen durch Terror Landstreiks hervor. Bis zu diesem Augenblick umfaßt der Streik 50 Dörfer. Wir können uns nicht dem Eindrück entziehen, daß, obwohl die polnische Berufsvereinigung diesen Streit nicht heraufbeschworen hat, sie trotzdem aus taktischen Gründen mit diesem Streik sympathisiert.

Infolgedessen ist die Ernte des Brotgetreides und die mit dieser engverbunnene Verpflegung der Städte auf das ernsteste bedroht. Alle unsere Anstrengungen und kolossalen Opfer, die wir bringen und bringen wollen, um unserem Teilgebiet die genügende Menge von Lebensmitteln zu sichern, werden zunichte gemacht. Wir geben deshalb dem gesamten Volke von dieser ernsten Lage Kenntnis, damit nachher die Verantwortung für die schrecklichen Folgen, die die Vernichtung der Ernte sicher mit sich bringen wird, nicht auf uns fällt. Wir fordern unsere staatlichen Behörden auf, daß sie zum Wohle des Landes energisch gegen diese kommunistischen Agitationen auftritt.

Vereinigung des Landproduzenten.

Zum Streik der Bankbeamten in Prag.

Prag, 20. Juli (Pat.) Radio. Der Verband der Bankhäuser hat die Verhandlungen mit den streikenden Beamten, die begonnen haben, den Kampf bis zum endgültigen Siege zu führen, abgebrochen. Infolge einer Interpellation der Sozialisten im Parlament in Sachen des Streiks kam es zu gewaltsamen Scenen, so daß die Galerie geräumt werden mußte.

Chronik u. Lokales.

Die Streiksituation in Lodz.

Resultat der Verhandlungen in der Metallindustrie.

Der Verlauf der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Metallindustrie in Lodz und den Vertretern der professionellen Verbände bewies diesmal ganz deutlich, daß die Arbeiter aus unbekannten Zwecken um jeden Preis zum Streik streben. In der richtigen Auffassung der staatlichen Bedürfnisse sowie bezüglich der Schäden, welche unser Land infolge der verschiedenen Streiks im laufenden Monat erlitten hat, ließen sich die hiesigen Industriellen vom Verbande der Metallindustrie zu weitgehendsten Zugeständnissen und Kompromisbestrebungen leiten. Das Objekt des Konflikts ist die sogenannte automatische Lohnregulierung, deren weitere Erhaltung vom Gesichtspunkte der Bedürfnisse der staatlichen Wirtschaft unzulässig sei, weil sie in hohem Maaße zur Steigerung der Teuerung beiträgt. Trotzdem waren die Industriellen bereit, dieses System bis nächsten Monat zu wahren und die Löhne um 25% zu erhöhen, gemäß der im Amtsblatte der Lodzer Wojewodschaft bekanntgegebenen Teuerungszunahme. Da die Delegierten der polnischen professionellen Verbände eine 50% Lohnerhöhung unterbreiteten, so wurde den Arbeitern der Vorschlag gemacht, sich auf dem Wege des Kompromisses zu einigen, was von diesen kategorisch abgelehnt wurde. In Betrachtziehend, daß diese Forderungen der Arbeiter viel zu hoch sind, sie fordern eine höhere Löhnung wie anderswo im Lande, selbst in Warschau, wo die Löhne schon lange als zu hoch befunden wurden und sich nur dadurch halten können, weil die Warschauer Industrie hauptsächlich für die Regierung arbeitet, sowie daß solche Löhne zum völligen Ruin der Lodzer Industrie führen, muß festgestellt werden, daß die Zurückweisung der Kompromißgrundsätze durch die Delegierten der polnischen professionellen Verbände ein sichtbares Attentat auf die Grundlagen der Industrie sei und daß die Delegierten der polnischen professionellen Verbände alle Konsequenzen ihres unnachgiebigen Standpunkts, den sie eingenommen haben, tragen werden müssen. Die Industriellen werden, nach den von uns eingezogenen Informationen, schon bei der nächsten Auszahlung die 25% Lohnerhöhung vom 11. d. Mts. in Anrechnung bringen.

* * *

Der Konflikt der Tramwayangestellten mit der Bahndirektion dauert weiter an.

Die Direktion der elektrischen Straßenbahn begann vorgestern mit der Auszahlung der zuerkannten einmaligen Unterstützung zu 5000 Mark. Vorläufig wurde ihnen nur 3000 Mk. ausgezahlt, den Rest von 2000 Mk. erhalten sie in nächster Woche. Da die Direktion nur die geforderten 50% Lohnerhöhung und eine einmalige Unterstützung von 5000 Mk. für Mai und Juni bewilligte, die Forderung der Tramwayangestellten aber, für die Streikzeit einem jeden 5,000 Mk. zu zahlen, zurückwies, so dauert der Konflikt weiter an und man weis nicht, wie er beigelegt werden wird. Der Verband der Tramwayangestellten hat auf einer vorgestern in dieser Angelegenheit abgehaltenen Konferenz beschlossen, von seinen Forderungen nicht abzuweichen, selbst wenn die **Notwendigkeit der Proklamierung eines neuen Streiks** eintreten sollte.

* * *

Zum Streik in den Lodzer Apotheken. Unter Vorsitz des Arbeitsinspektors des 8. Bezirks Herrn Wojtkiewicz fand gestern eine Konferenz mit den Vertretern des Apotheker-Verbandes und den Delegierten des professionellen Verbandes der Pharmazeuten und Apothergehilfen wegen der Lohnforderung statt. Die Apotheker boten 18½% Lohnerhöhung, worauf die Angestellten aber nicht eingingen, vielmehr auf ihren Forderungen 50 beizw. 75% verharrten. Die Apotheker würden sich schließlich mit dieser Forderung einverstanden erklären, wenn das Ministerium die Arzneitaxe entsprechend erhöhen würde, den Angestellten wurde der Vorschlag gemacht, den Ausstand bis zur ministeriellen Entscheidung aufzuschieben. Die Angestellten erwiderten, daß sie auf diese Weise schon einmal trübe Erfahrungen machten und daher auf solchen Vorschlag nicht eingehen können. Der Streik in den Lodzer Apotheken dauert daher weiter an.

* * *

Zum Textil-Arbeiterstreik.

Auf der gestrigen Versammlung der Fabrikanten und Arbeiter unter Beteiligung des Arbeiterinspektors schlugen die Fabrikanten eine Erhöhung der Löhne um 15 Prozent vor. Die Arbeiterdelegierten waren jedoch hiermit nicht einverstanden und verlangten bedeutend höhere Löhne, daher kam es **nicht** zur Einigung.

Der 18. Kongreß der polnischen sozialistischen Partei.

Vom 23. bis 27. Juli wird in Lodz der 18. Kongreß der P. P. S. tagen. Die Delegierten und Gäste werden auf beiden Lodzer Bahnhöfen von Milizionten der P. P. S. bis Sonnabend mittag erwartet und ihnen der Weg nach dem Sammelpunkt (Klub der P. P. S., Petrikauerstr. Nr. 83) gewiesen. Das Sekretariat der technischen Kommission wird die eingetroffenen Delegierten und Gäste in Sachen der Beköstigung und Quartiere unterrichten. Im Sekretariat erhalten die Delegierten und Gäste Eintrittskarten zum Kongreß; die Delegierten zahlen 200 Mk. und die Gäste 300 Mk. Der Kongreß wird am Sonnabend, den 23. Juli um 11 Uhr vormittags im Konzertsaale an der Dzielnastraße Nr. 18 mit folgender Tagesordnung eröffnet:

I. Inaugurationssitzung:

1) Eröffnung der Sitzung durch den Präses des obersten Rates, Genossen J. Moraczewski,

2) Wahl des Präsidiums,

3) Begrüßungen,

4) Wahl der Mandat-Kommission.

II. Berichte und Taktik.

1) Bericht des obersten Rates und des Zentralen Vollzugs-Komitees — Berichterstatter Genosse B. Ziemięcki,

2) Bericht des Verbandes der polnischen sozialistischen Abgeordneten — Berichterstatter Genosse N. Barlicki,

3) Taktik der Partei — Berichterstatter Genosse F. Perl,

4) Diskussion.

III. Finanzen der Partei.

1) Bericht der Finanzabteilung — Berichterstatterin Genossin Z. Prauß,

2) Bericht der Revisions-Kommission,

3) Diskussion.

IV. Das Verhältnis der P. P. S. zu der Internationale — Berichterstatter Genosse M. Niedzialkowski.

V. Wahlen in den Sejm — Berichterstatter Genosse J. Daszynski.

VI. Organisations-Statut — Berichterstatter Genosse J. Kwapinski.

VII. Wahlen in die Parteibehörden.

VIII. Freie Anträge.

Am ersten Tage des Kongresses findet um 9 Uhr abends im Konzertsaale ein gemeinsames Abendessen für Mitglieder des Kongresses und eingeführte Gäste statt, wobei entsprechende Reden gehalten werden. Anläßlich der beschränkten Zahl der Plätze, ist es ratsam, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zum Abendessen zu versehen.

Am zweiten Tage des Kongresses (Sonntag) findet um 3 Uhr nachmittags auf dem Wodny Rynek eine große Versammlung der arbeitenden Klasse der Stadt Lodz statt. Von vier Tribünen herab werden Abgeordnete und andere hervorragende Führer der P. P. S. sprechen. Nach den Reden wird ein Demonstrations-Umzug durch die Straßen Glowna und Petrikauer nach dem Freiheits-Platz ziehen, wo die Abgeordneten Ign. Daszynski und J. Moraczewski, sowie Dr. Roman Stupnicki, Vicepräsident der Stadt Lodz, das Wort ergreifen werden. Auf dem Freiheitsplatze wird sich die Manifestation auflösen, während die Mitglieder des Kongresses, sowie die Delegierten des Lodzer Bezirks sich nach dem alten katholischen Friedhof begeben werden, um an der Enthüllung des Denkmals des Sejmabgeordneten und Redakteurs des „Lodzianin" Alexander Napiorkowski teilzunehmen.

Am Montag findet nach den Beratungen ein Konzert in Helenenhof statt und Dienstag wird im städtischen Theater eine Dilletanten-Vorstellung des Jugendverbandes „Sila" veranstaltet. Am 5. Tage des Kongresses werden die Teilnehmer des Kongresses größere Lodzer Fabriken und industrielle Unternehmungen besichtigen.

Während der 5-tägigen Beratungen des Kongresses wird im Konzertsaale ein Buffet eingerichtet, ferner werden dort Ansichtskarten und Schreibmaterialien usw. verkauft. Der Chor des Lodzer Bezirks der P. P. S. wird den Kongreß mit den Liedern „Die rote Fahne" und „Warszawianka" begrüßen, ferner bei der Enthüllung des Denkmals singen.

* * *

Wie wir dem „Robotnik" entnehmen, wird an dem Kongreß der Delegierte der englischen Arbeiter-Partei Genosse F. W. Jowett teilnehmen.

---

* **Bevorstehende neue Stadtverordnetenwahlen.** Bekanntlich ist es infolge des Austritts aller Vertreter der Nationalen Arbeiterpartei aus dem Stadtverordneten-Kollegium zu einer Spaltung gekommen. Das Stadtverordneten-Kollegium soll aus 75 Stadtverordneten und 11 Schöffen bestehen. Gegenwärtig sind es aber nur noch 55 und Stadtverordneten und 8 Schöffen, um 26 Prozent weniger. Artikel 15 des Dekrets über städtische Selbstverwaltung lautet, daß, wenn im Laufe der Amtszeit die Zahl der Stadtverordneten sich über 10 Prozent verkleinert, Ergänzungswahlen vorgenommen werden müssen. Deshalb steht zu erwarten, daß der Magistrat demnächst neue Wahlen der Stadtverordneten ansetzen wird.

* **Beerdigung.** Gestern um 6 Uhr nachmittags wurde der heimgegangene Journalist und Literat **Stanislaw Janusz Lapinski** zur letzten Ruhe bestattet. Das Trauergeleit bildeten die Familie sowie die Kollegen, Freunde und Bekannten des Verstorbenen. Pfarrer Stanislaw Nowicki hob am Grabe die Verdienste des Entschlafenen als eines guten Polen und Patrioten hervor, der seine Aufgaben gewissenhaft erfüllte. Daher gebühren ihm auch Worte der Anerkennung und Ehrerbietung. Möge ihm die Erde leicht sein.

* **Nekrolog.** Die Familie des Lodzer Großkaufmanns und Industriellen Eli Liskier wurde in tiefe Trauer versetzt. Vorgestern verschied Frau **Emma Liskier** geb. Liskier im Alter von 84 Jahren. Gestern nachmittag wurde die gute Frau, die sich durch einen seltsamen Wohltätigkeitssinn und großen Edelmut ausgezeichnet hat, unter großer Beteiligung von Leidtragenden zu Grabe getragen und auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt. Möge ihr das ewige Licht leuchten.

* **Komitee zur Hilfeleistung für die aus Rußland zurückkehrenden Flüchtlinge und Gefangenen.** Auf die Einladung des Präsidiums der Stadtverordnetenversammlung versammelten sich gestern im Sitzungssaale derselben die Vertreter der kommunalen und professionellen Institutionen, Verbände und Vereinigungen zur Besprechung der Frage betreffs Gründung eines Komitees zur Hilfeleistung an die aus Rußland zurückkehrenden Flüchtlinge und Gefangenen. Die Sitzung eröffnete Herr Kern, der den Zweck derselben bekanntgab und ausführte, daß in Warschau beim Sejm auf Anregung des Marschalls ein Hauptkomitee zur Fürsorge für die aus Rußland zurückkehrenden Gefangenen und Flüchtlinge gegründet wurde, und daß bei uns, dem Beispiele der Residenz folgend, eine ähnliche Organisation geschaffen werden solle. Zum Vorsitzenden wurde der Stellvertreter des Wojewoden Dr. Gorapich berufen, worauf Herr Kern über das projektierte Unternehmen der beabsichtigten Aktion referierte. Dem Referat folgte eine lebhafte Diskussion. Es wurde beschlossen, sofort zur Aktion zu schreiten, um die Leiden unserer Landsleute, deren Zahl mit jedem Tage anwächst, zu mildern. In das Organisationskomitee wurden gewählt: Dr. Garapich, Dr. Skalski, Magistratsschöffe Badzian, L. Kern und Ing. Bronikowski. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung zu ersuchen, noch einmal eine Versammlung für den 24. Juli um 5 Uhr nachm. einzuberufen, um die breitesten Schichten der Einwohner unserer Stadt für diese Sache zu gewinnen. Als Sitz des Organisationskomitees wurde die Kanzlei des Präsidiums der Stadtverordnetenversammlung, Pomorska- (Srednia-) Straße 16, gewählt, wo täglich von 9 bis 3 Uhr Spenden für diesen Zweck entgegengenommen werden.

* **An die geehrten Männergesangvereine in Lodz.** Alle Männergesangvereine, die ihre Beteiligung an dem großen Gartenfeste zugunsten der St. Matthäikirche zugesagt haben, werden gebeten **vollzählig** zur Einübung der **Massenchöre** im Lokale des Kirchengesangvereins der St. Trinitatisgemeinde, Konstantinerstraße Nr. 4 **heute, Freitag, den 22. Juli, abends 8 Uhr**, gütigst erscheinen zu wollen. Da das Fest bereits am 31. Juli stattfinden soll, bitte ich dringend um pünktliches und vollzähliches Erscheinen. Am vergangenen Freitag konnte infolge mangelhafter Beteiligung keine Gesangprobe abgehalten werden.

Im Namen des Festausschusses
Pastor J. Dietrich.

* **Heinrich Zimmermann in Berlin.** Unser ständiger Mitarbeiter Herr Heinrich Zimmermann hat sich in Berlin als Meister des Vortrags allgemeine Anerkennung erworben. Eine ganze Reihe von Vorträgen, die Herr Zimmermann über verschiedene Themen in Berlin gehalten, haben den größten Beifall der Zuhörer und der Presse gefunden, die jede Ankündigung eines neues Zimmermann'schen Vortrages mit Freuden begrüßte. Den nächsten Vortrag hält Herr Zimmermann in der „Gesellschaft für Forschung und Aufklärung in Berlin am 26. d. Mts. über „Sinn und Wert des Lebens."

* **Ersatz für Gold und Platin.** Aus Essen meldet die „Köln. Ztg.": Die Veredelung der Stahle ist von jeher eine der vornehmsten Aufgaben der Kruppschen Werke gewesen. Diese haben jetzt einen neuen, **nicht rostenden Chromnickelstahl** herausgebracht, der, wie sich immer mehr und mehr herausstellt, auf dem Gebiet der **Zahnersatzstücke** einen nahezu **vollwertigen Ersatz für Gold und Platin** bildet. Wegen seiner vorzüglichen, dem Platin außerordentlich ähnlichen Eigenschaften trägt dieses Metall für zahnärztliche Zwecke die Bezeichnung Platinstahl. Am 2. Juni konnte bereits die tausendste Gebißplatte aus diesem Platinstahl fertiggestellt werden. Bei den hohen Edelmetallpreisen hat das neue Erzeugnis auch in volkswirtschaftlicher Beziehung große Bedeutung.

* **In dem Konzertgarten des Hotel Manteuffel** konzertiert seit einem Monat das Orchester des 31. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn **Adamczyk**. Herr Adamczyk steht den Musikfreunden aus seiner früheren Tätigkeit als Kapellmeister in Lodz in angenehmer Erinnerung. Er hat sich als glänzender Musikdirigent nicht nur ausgezeichnet bewährt, sondern er hat es verstanden, durch unermüdliche Tätigkeit und zielbewußte Leitung sich eigene Orchesterkörper heranzubilden und sie durch entsprechende Schulung auf eine ganz bedeutende künstlerische Höhe zu bringen. So hat er auch vermocht, dem jungen Orchester des 31. Infanterie-Regiments durch ein zielbewußtes Bestreben einen ganz hervorragenden künstlerischen Charakter zu verleihen, so daß er sich gegenwärtig bereits an die Ausführung der schwierigsten Tonwerke moderner und klassischer Meister heranwagen darf. Seine Programme, die er gegenwärtig allabendlich in dem luftigen Konzertgarten des Hotel Manteuffel zur Ausführung bringt, tragen durchaus den Stempel erster Künstlerschaft. Deshalb machen wir auf diese wirklich gute Musik in empfehlendem Sinne aufmerksam.

* **Silberhochzeit.** Heute feiert der Kaufmann Herr **Julius Seidel** mit seiner Ehefrau Olga, geb. Schulz das Fest der silbernen Hochzeit. Den Gratulanten schließen wir uns gern an.

* **Liquidierung einer Leih- und Sparkasse.** Die Verwaltung der ersten jüdischen Leih- und Sparkasse, Petrikauerstr. 14 hat den Beschluß gefaßt, dieselbe aufzulösen, die Mitgliedseinlagen zurück zu erstatten und das übrigbleibende Geld für Wohltätigkeitszwecke zu verwenden. Um die Möglichkeit dazu zu erlangen, soll das Guthaben der Kasse von den Kreditnehmern gerichtlich eingezogen, die Möbel sowie 2 Kassenschränke verkauft und die Wohnung gegen Abstandsgeld weiter vermietet werden. Zu diesem Beschluß schreibt Herr B. A. Glücksmann einen offenen Brief im jüdischen „Lodzer Tageblatt" in dem u. a. gesagt wird: „Es ist in letzter Zeit aus Anlaß des Mangels an Wohnungen Usus geworden, daß Mieter, die ihre Wohnungen räumen wollen, Abstandsgeld verlangen. Bei wenigbemittelten Personen kann eine solche Handlungsweise einigermaßen verzeihlich sein, nicht aber bei reichen, oder bei einer derartigen Institution, die mit diesem Gelde ihre eigne Schulden entrichten und Wohltätigkeit üben will. Dies muß als unanständig angesehen werden. Und zwar umsomehr, weil als sicher anzunehmen ist, daß sich in Lodz viele Leute finden würden, die größere Summen in eine solche Leih- und Sparkasse hineinstecken möchten, um Kleinhändler und Handwerker zu unterstützen. Eine solche Institution aber liquidieren heißt das vernichten, was dringend nötig ist."

* **Zuteilung von Fohlen aus dem Militärbestande.** Angesichts einer bevorstehenden Zuteilung von Fohlen aus dem Militärbestande, hat die Lodzer Wojewodschaft den Starosten vorgeschrieben, bis zum 5. August a. c. Kandidaten für diese Fohlen aufzustellen. Die Kandidaten haben 1) ein amtliches Zeugnis zu erbringen, daß sie sich mit der Viehzucht befassen, 2) zu bestätigen, daß sie das Fohlen für den eigenen Bedarf erziehen und 3) daß die Stallungen des Petenten frei von ansteckenden Krankheiten sind.

* **Polens Zuckerproduktion.** Die Zuckerproduktion der laufenden Kampagne wird, dem polnischen Lloyd zufolge, auf ca. 210,000 Tonnen geschätzt, wovon auf das ehemalige preußische Gebiet ca. 130,000 Tonnen entfallen. Da der gesamte Inlandsbedarf gleich 140,000 Tonnen angenommen wird, hofft man ca. 70,000 Tonnen zur Verfügung für die Ausfuhr zu haben, was die zukünftige Gestaltung des Kurses der polnischen Währung wohl günstig beeinflussen dürfte.

* **Mißlungen.** In die Wohnung von Samuel Snidora an der Sienkiewiczstraße Nr. 13 versuchten des Nachts Diebe einzudringen und hatten bereits eine Fensterscheibe herausgenommen. Durch das verursachte Geräusch erwachte Snidora und trieb die Diebe in die Flucht.

* **Diebstähle.** Von unbekannten Dieben wurden gestohlen: Aus der Wohnung des Ruchem Perle an der Kilinski-Straße Nr. 83 Kleidungsstücke im Werte von 300,000 Mark, aus der Wohnung der Rifka Gutmann an der Lipowa-Straße 31 verschiedene Sachen im Werte von 250,000 Mark, aus der Wohnung der Rosa Schwarzbach an der 1. Mai-Straße Nr. 85 Waren im Werte von 120,000 M., aus dem Laden von M. Czarnobroda an der Zgierska-Straße 35 Waren im Werte von 150,000 Mark und aus der Wohnung der Marie Grodzaska an der Dzielna-Straße 47 Wäsche im Werte von 200,000 Mark.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn Julius Jarisch spendeten Herr Adolf Steigert und Frau 1000 Mk. für das evangelische Waisenhaus.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab der Frau des Herrn Eli Liskier, Emma, spendete Herr Zacharias Warszawski 500 Mk. für „Uzdrowisko" und 500 Mk. für die Taubstummenanstalt „Ezras-Ilmim."

Namens der bedachten Institutionen herzlichsten Dank.

Kunstnachrichten.

Gastspiel des Warschauer Rozmaitosci-Theaters in Lodz. Morgen, Sonnabend, den 23. d. Mts. beginnt im Polnischen Theater an der Dzielna-Straße das Ensemble des Rozmaitosci-Theaters einen auf vier Gastspielabende bemessenen Cyklus von Gastspielvorstellungen. Zur Darstellung werden folgende Stücke gelangen, die zum ersten Mal in Lodz aufgeführt werden. Am Sonnabend „Gubernator i Trocki" von Saint Paul, Sonntag „Trybuni" von Stanislaw Kozlowski, Montag „Szakale" von Saint Paul und Dienstag „Kochanek swej żony" von Brecco. Dem Ensemble gehören die besten Kräfte des Rozmaitosci-Theaters, darunter Frl. Cieszkowska, die Herren Rożanski, Sarucki, Smoczynski u. a. an.

Aus der Provinz.

Aus Pabianice. Spenden. An Stelle eines Kranzes auf das Grab der verewigten Frau Pauline Preiß spendeten für das „Evangelische Greisenheim": Ein Kreis von Freundinnen Mk. 1000, Frau Florentine Preiß Mk. 1000, Herr Eduard Schultz, Pabianice Mk. 1000 und Frau Sacke, Lodz Mk. 1000. Außerdem gingen in den letzten Wochen noch folgende Gaben ein: Von Frau Olga Buchholz Mk. 1000, von Frau Hulda Kunert Mk. 200, von einer Gönnerin Mk. 100, Familie O. Reinsch 1000 M. Für dies freundliche Gedanken an unser Greisenheim dankt herzlichst die Verwaltung.

Aus dem Reiche.

Wloclawek. Ermordung zweier Kinder. Hier wurde ein scheußliches Verbrechen aufgedeckt. Ein bei den Eheleuten Sperling angestelltes Dienstmädchen ermordete ihre zwei unehelichen Kinder durch Erwürgen und verscharrte die Leichen im benachbarten Garten des Herrn Szczepans. Das Verbrechen kam durch Zufall ans Tageslicht, und zwar dank dem Spürsinn eines Hundes, der in dem Garten die Erde aufwühlte. An der bezeichneten Stelle fand man zwei Kinderskelette. Das Dienstmädchen ist geständig. Die Mörderin wurde ins Gefängnis gebracht.

Lublin. Banditenüberfall. Am 14. d. Mts. drangen in die Wohnung der Marjanna Wolska im Dorfe Kumojda, Kreis Wengrow, sechs bewaffnete Banditen ein und raubten ca. 1 Million Mark. Die Wolska erhielt das Geld von ihrem in Amerika weilenden Mann.

— **Großfeuer.** Im Dorfe Lipiny Dolne, Gemeinde Potok, Kreis Bilgoraj brach im Hause des Landwirts W. Obroza Feuer aus, das auf die Nachbargebäude übersprang und die Wirtschaftsgebäude des S. Witkos, A. Czechyra i J. Garbacz und W. Duba einäscherte. Der Schaden beträgt 3,500,000 Mk.

Ausländische Paßstellen in Warschau stellen den Dienst ein.

Die „Danziger Neuesten Nachrichten" melden aus Warschau:

Seit sechs Wochen bereits ist die deutsche Paßstelle in Warschau obdachlos und kann daher ihre Tätigkeit nicht ausüben. Nachdem ihr damals das bisherige Notquartier in einem neutralen Konsulat nicht länger überlassen werden konnte, ist es nicht zu erreichen gewesen, daß die polnischen Behörden die noch von polnischen Privatleuten besetzten Räume in dem vor mehr als einem Jahre von der deutschen Gesandtschaft gekauften Gebäude freimachten, obgleich von deutscher Seite dauernd darauf hingewiesen wurde, daß diese Räume für die Paßstelle dringend gebraucht werden. Nicht einmal durch die erzwungene Stillegung der Paßstelle ist es erreicht worden, daß der deutschen Vertretung die sonst allenthalben übliche Unterstützung der Behörden zur

Ausübung ihrer Tätigkeit und zur Benutzung ihres eigenen Gebäudes zuteil wurde. Es wurde nach der peinlichen Aufdeckung der seinerzeit gemeldeten Spionageaffäre vieles versprochen, aber bisher nichts gehalten.

Nunmehr wurde auch die österreichische Paßstelle geschlossen, die ebenfalls Räume von der polnischen Regierung nicht erlangen konnte. Nächstens wird eine Ausreise von Warschau aus wohl kaum möglich sein. Man zieht es hier anscheinend vor, sich hinter chinesischen Mauern zu vergraben. Außer den beiden Paßstellen ist nämlich auch noch die englische Paßstelle zurzeit wieder geschlossen, die kürzlich schon einmal anläßlich des englisch-polnischen Zwischenfalls ihre Tätigkeit eingestellt hatte.

Italien will von Kriegsbeschuldigten-prozessen nichts wissen.

Der Pariser Vertreter der „Tribuna" schreibt zu den Leipziger Prozessen, daß Italien sich nicht beteiligen wolle, obschon italienische Juristen 45 Kriegsschuldige ausgesucht hätten. Tittoni habe jedoch die italienische Regierung bewogen, die Anklage fallen zu lassen, weil durch solche Kriegsprozesse der Kriegszustand verewigt werde. Tittoni habe recht gehabt, wie Frankreichs Lage gegenüber Deutschland zeige. Es sei unmöglich für sie, die Leipziger Richter anzuklagen, weil es nicht nachweisbar sei, daß sie gegen ihr Gewissen gehandelt hätten.

Vera Sassulitsch †.

Nach Meldungen der Sowjetpresse ist in Moskau die bekannte Revolutionärin Vera Sassulitsch gestorben.

Vera Sassulitsch dankte ihre Berühmtheit dem Attentat, das sie am 5. Februar 1878 auf den Petersburger Stadthauptmann General Trepow ausführte. Bei Ueberreichung einer Bittschrift in der täglichen Audienz feuerte sie zwei Revolverschüsse auf den General ab, die ihn schwer verwundeten. Am 30. März wurde sie von den Petersburger Geschworenen freigesprochen. Der Freispruch wurde später vom Kassationshof aufgehoben und wegen dieses Urteilspruchs die gesamte Strafprozeßorganisation umgestoßen. Inzwischen war die Sassulitsch ins Ausland entkommen. Ihr Anschlag auf Trepow leitete die lange Reihe nihilistischer Angriffe auf hohe russische Staatswürdenträger ein, die schließlich zur Ermordung Alexanders II. am 13. März 1881 führte.

In kurzen Worten.

Gestern beriet der Ministerrat über den Wahlordnungsentwurf für den Sejm. Die Beratungen werden heute fortgesetzt.

Hanecki, der Vertreter Sowjetrußlands in Riga, ist nach Moskau abgereist.

Die Vollzugsabteilung des internationalen zionistischen Verbandes tritt in Karlsbad zur Beratung am 1. September wieder zusammen.

Kardinalstaatssekretär Gasparri hat dem Präsidenten der lettischen Republik eine Erklärung über die Anerkennung der baltischen Republik zugesandt.

Telegramme.

England und Sowjetrußland.

Berlin, 20. Juli (Pat). Auf dem Wege nach Moskau ist hier eine englische Handels-Kommission, bestehend aus 12 Personen, eingetroffen.

Revolte in Astrachan.

Danzig, 20. Juli (Pat). „Danziger Ztg." berichtet, daß in Astrachan eine Revolte infolge der Cholera-Epidemie ausgebrochen ist.

Die deutschen Entschädigungszahlungen.

Paris, 21. Juli. (Pat.) Die Entschädigungskommission gibt bekannt, daß die deutsche Regierung eine neue Einzahlung von 81 Millionen Goldmark in ausländischen Währungen gemacht hat. Die Zahlung gilt als Amortisation der vom Reichsfiskus ausgestellten Papiere. Deutschland hat bisher auf das Konto dieser Papiere 27,376,691 Goldmark entrichtet. Die deutsche Kommission hat außerdem die Entschädigungskommission davon benachrichtigt, daß die deutsche Regierung zur Zahlung einer neuen Summe von 41 Millionen Goldmark in europäischen Währungen schreiten wird.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 21. Juli (Pat.)

	gezahlt
6% Anl. d. St. Warschau 1915/16	—
6% Anl. d. St. Warsch. 1917 für Mk. 100	114
4½% Pfandbr. d. Bodenkred.-Ges.	276—275
4½% Anl. der Stadt Warschau	— —
4% " " " " f. Mk. 100	82
5% Anl. d. St. Warschau	395—393

Bargeld

	Verkauf	Kauf
Zarenrubel à 500	—	—
Ver.-St.-Dollars	1866	1977
Deutsche Mark	—	—

Schecks.	Transaktionen:
London	6850—6825
Berlin	24.93½
Paris	149—148.25
Danzig	24.90
Wien	235

Aktien

Handelsbank in Warsch.		1875—1850
Westbank	I-III.	1725—1775
Kreditbank in Warsch.	I-III.	2800—2900
Diskontobank in Warsch.		2275—2300—2275
Ostrowiecker Gesellschaft		8300—8275
Borkowski		1525—1450—1500
Firley		775
Jabikowski		1275
Lilpop		3325—3350
Rudzki		24500—24000
Ges. der Zuckerfabriken		12800
Starachowice für 500 Mk.		7150—6975—7015
Zawiercie		— —
Zyrardow		43500
Schiffahrts-Ges.		2175—2075—2100
Kohle		16000—16100
Polnische Nafta		2120—2225
Holz-industrie		1525

Mittwoch, den 20. Juli um 9½ Uhr abends verschied nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karola Aumann geb. Michel

im 57. Lebensjahre. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 23. Juli präcise 3½ Uhr vom Trauerhause, Panskastr. 148 auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns anläßlich des Ablebens meiner teurer Gattin, unserer guten Mutter und Verwandten, Frau

Emma Lieskier
geb. Lieskier,

ihre Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch, den 20. Juli verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Oklitz,

geb. Schröder,

im Alter von 64 Jahren, zum Besuch aus Kalisch in Karolew bei Lodz weilend, eines sanften Todes. Die Beerdigung der teuren Verblichenen findet heute, Freitag, den 22. Juli, um 5 Uhr nachmittags von der Poznanskischen Ziegelei in Karolew auf dem Friedhofe daselbst statt.

In tiefem Schmerze
für die Hinterbliebenen
W. Griebsch und Familie.

Zarząd
Banku Kupieckiego Łódzkiego

ma zaszczyt zawiadomić, że wypłata dywidendy za 1920 rok

w wysokości 12%

od akcyj 1, 2 i 3-ej emisji za 12 miesięcy t. j. Mk. 64.80 od akcji, i od 4-ej emisji za 7 miesięcy, t. j. Mk. 37,80 od akcji, uskuteczniana będzie w kasach Banku Kupieckiego Łódzkiego w Łodzi i Oddziału w Warszawie począwszy od dnia 25 Lipca r. b.

Wypłata dywidendy od akcyj I i II emisji dokonywaną będzie za złożeniem oryginalnych akcyj do ostemplowania, III emisji za złożeniem kupona № 10, zaś IV emisji za złożeniem kupona № 1.

Deutsche Bürger Polens!

Sonntag, den 24. Juli a. c. findet im Locale des deutschen Schul- und Bildungsvereins an der Petrikauerstraße 243, 1. Stock, Front, eine

organisierende Versammlung

eines zu gründenden

Kultur-Bundes der Deutschen Bürger Polens

statt. — Wir wollen uns in unserer Heimat vereinigen, um gemeinsam für unsere Sprache, Sitten und Rechte einzustehen, ohne Unterschied des Berufs und des Standes, deshalb ersuchen wir alle, die ihr Deutschtum erhalten und Mitglieder des Bundes geworden sind und werden wollen, zu der Versammlung zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Präsidenten.
2. Wahl der Organisations-Kommission.
3. Besprechung der Statuten.
4. Anträge.

Die Organisatoren.

Ein routinierter

Stadt-Reisender

in der Textil-Branche, der bei der Kundschaft gut eingeführt ist, wird von einer Fabrikations-Firma zum sofortigen Antritt **gesucht.**

Offerten, mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, unter „K. M. 50." an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3432

Junge Mädchen

die Lust haben das Stickereifach zu erlernen, können sich melden Nawrot 5, b. Hesse. 3401

Dla koszyków i mebli

laski orzechowe, wagonowo i detal., ulica Milsza 57 zrana 9–10, p. p. 3–5 inżynier Ganf. 3406

Konzert-Garten „Hotel Manteuffel".

Täglich Konzert

des 31. Infanterie-Regiments unter Leitung des bekannten tüchtigen Kapellmeisters Herrn Fr. Adamczyk. — Anfang des Konzerts 8 Uhr abends.

Lodzer Sport- u. Turnverein.

Sonntag, den 24. Juli a. c. findet auf dem Sportplatze, Zakatnastr. Nr. 82, das

8-te Allgemeine Wettturnfest
(Zwölfkampf)

unter Beteiligung aller hiesigen sowie auswärtiger Turnvereine statt. Beginn des Wett-Turnens 8 Uhr morgens. — Nachmittag ab 3 Uhr

Großes Schau-Turnen

um 7 Uhr abends Preisverteilung, darauf **Tanz** im Saale, wozu alle Sport- und Turnfreunde, sowie Gönner höfl. eingeladen werden. — Sonnabend, den 23. Juli um 8 Uhr abends

Fest-Kommers

Das Festkomitee.

Piotrogrodzko-Ryski Bank Handlowy

Oddział w Łodzi,
ulica Piotrkowska 57,

podaje do wiadomości, że kasy Banku czynne są obecnie od 9-ej do 1-ej i od 3-ej do 4-ej ppoł.

Bank załatwia wszelkie czynności w zakres bankowości wchodzące, jak

dyskonto weksli, zakup walut zagranicznych, finansowanie importu surowców, przekazy na wszelkie miejscowości, wynajem kasetek w opancerzonym skarbcu i t. d.

Bank posiada oddziały w Białymstoku, Częstochowie, Kaliszu, Radomiu i Suwałkach, oraz na Łotwie, Estonji i Litwie.

Montag, den 25. Juli d. J., 6 Uhr nachmittags, findet im Cyklistenhause, Przejazd Nr. 5, die

386. Quartal-Sitzung

statt. Die Herren Innungsmeister werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

**Das Aeltestenamt
der Lodzer Webermeister-Innung.**

Ernstes Handels-Unternehmen,

welches einige Abteilungen in Polen und im Auslande besitzt und eine eigene Speditionsabteilung führt, sucht

Vertretung für Lodz

oder eine fähige Person zur Uebernahme der Handels- und Speditionsleitung in der dortselbst zu bildenden Abteilung, welche der Firma ein Bürolokal und Räume für Lager zur Disposition übergeben würde. Off. sub. **„Przedsiębiorstwo"** an das Annoncenbüro M. J. Freid, Warschau, Rymarska-Straße Nr. 16.

Esperanto Kurse für die Sommerzeit im Lodzer Esperanto Verein.

Poludniowa 18.

In den nächsten Tagen werden polnische u. deutsche

Esperanto Kurse

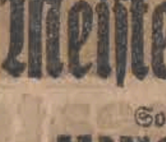
eröffnet. Einschreibungen nimmt die Kanzlei des Vereins Montags und Donnerstags, von 9—1 Uhr abends entgegen.

Günstige Gelegenheit.

Waren- oder Materialien-Sendungen im Gewicht bis 90 Pud werden zur sofortigen Beförderung per Automobil nach den Industriezentren der Kreise Lodz, Rawa, Kalisch und von dort hierher, angenommen.

Interessenten werden gebeten, ihre Adressen, zwecks Verständigung, unter „Eilgut-Expedition" in der Redaktion dss. Blattes niederzulegen

Billige, Schnelle u. Gewissenhafte Bedienung.



Sport-Platz „Helenenhof"

Drei Fußball-
Meisterschafts-Spiele!

Sonnabend, 6½ Uhr abends:
„UNION" — Ł. K. S.

Sonntag, 10 Uhr vorm.
L. Sp. u. T.-V. — „Siła"

6½ Uhr abends:
Tour.-Klub — „Sturm"

Laboratorium
Magister M. SCHATZ
Lodz, Petrikauer Nr. 37.

ANALYSEN

medizinische (Harn etc.) chem.-techn. (Seife, Oele 2c.)

Bücher

diversen Inhalts, Encyklopädien u. Klassiker in verschiedenen Sprachen kauft Sophie Tuwim, Petrikauer 17, 3. Hof, rechte Offiz., 1. Eing., 2. Et. links.

Motor

20 H. P. 3000 Volt renommierte Marke zu kaufen gesucht. Anträge sub. „Motor" an die Red. d. N. L. Ztg. 3405

Oberschlesische Steinkohlen-

Briketts

empfiehlt
August Oskar Teschich
Allinstiege 62.

Stenotypistka

polsko-niemiecka z kilkoletnią praktyką poszukuje posady. Łask. zgłoszenia proszę skierować do administracji niniejszego pisma pod „E. K." 3403

Nachtwächter

kann sich sofort melden. Pańska 96. 3402

Poszukuje się

pokój

umeblowany dla 2-ch samotnych od zaraz. Oferty do Administr. p. lit. „A. S."

Möbel

erstkl. Arbeit, Auswahl in Schlafzimmer-Einrichtungen, Kabinett mit Klubmöbel zu haben Petrikauer 44 linke Off., 1. Stock, Kastul. 3400

Eine Kugelmühle

in gebrauchsfähigem Zustande wird zu kaufen gesucht. Off. unter „Kugelmühle." an die Red. der N. L. Z. erbeten.

Kaufe:

Möbel, Teppiche, Pelze, Garderoben, Wäsche u. Nähmaschinen. Zahle gute Preise. S. Luznik, Benedykta 28, W. 13, parterre.

Tüchtiger

Verkäufer

mit guten Referenzen per sofort gesucht. Zu erfahren „Amerpol" Petrikauer 56. 3480

Jakobine Neumajer zagubiła **paszport** wydany w Łodzi.

Frieda Altenberger zagubiła **paszport**, Brajera 11.

Zaginęła karta **wgłowa** na imię Laiser Isakowicz Gdańska 10.

Zaginął **paszport** na imię Hersz Apel Młynarska 2. 3433

Verlag von Alexis Drewing und Alexander Milker. Verantw. Redakteur A. Drewing. Redaktions-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung".